

und im richtigen Leben

Heidi und Mathias Zogg sind seit 50 Jahren verheiratet



Zeit für Zärtlichkeit bleibt bei Zoggs auch heute noch.

Auf 50 Jahre Ehe – und 50 Jahre BLICK-Abonnement – können **Mathias und Heidi Zogg (73)** zurückschauen. «Ja, bei uns ist es ewige Liebe», meint der heute 76-jährige Mathias Zogg schmunzelnd, als wir ihn in seinem Heimtli in St. Pelagiberg TG besuchen. Seine Heidi hat der gebürtige Bündner in Basel kennengelernt.

Ja, es sei Liebe auf den ersten Blick gewesen, und zusammengelebt hätten sie 1967 schon, bevor sie verheiratet waren. Was damals nicht üblich war. Die gelernte Köchin und den Lüftungsspengler zog es dann aber bald in die Ostschweiz nach St. Pelagi-berg, wo sie nun seit bald 50 Jahren leben.

«Wir gehören zusammen, das hat sich in all den Jahren nicht geändert.» Obwohl, geändert hat sich so einiges im Leben von Mathias Zogg. Seine Liebe zur Musik bestimmte die letzten 50 Jahre zum grossen Teil sein Leben – bei seinen Tätigkeiten als Sänger,



Die Musik spielte immer eine zentrale Rolle im Leben der Zoggs.

Dirigent, Lehrer und ab 1968 auch als Komponist.

Inzwischen sind es um die 100 Kompositionen, die Mathias Zogg geschrieben hat. **Der Durchbruch gelang ihm 1980 mit dem Stück «Kamerade», einem der bekanntesten und während Jahren meistgesungenen Jodellieder der Schweiz.** Im Jahr 2015 erhielt Mathias Zogg den Thurgauer Kulturpreis – als Dank für seinen wertvollen Beitrag zur Bereicherung des kulturellen Lebens im Kanton.

«Meine Heidi ist die toleranteste, liebste Ehefrau, die man sich wünschen kann», sagt Mathias Zogg noch heute. In all den Ehejahren sei ihm nebst der Familie eben auch immer die

Musik sehr wichtig gewesen: **«Ich war jede Woche zwei bis drei Abende unterwegs, Heidi hat das nie beanstandet, oft kam sie mit – auch sie liebt die Musik.»** Das Ehepaar hat zwei Töchter und sechs Enkelkinder, die alle in der näheren Umgebung wohnen.

Alles könnte perfekt sein – doch vor zwei Jahren erlitt Heidi eine Hirnblutung: «Es passierte völlig unerwartet. Nach einem gemütlichen Nachmittag im Garten wollte sich Heidi ein Bad gönnen. Im Badezimmer erstarrte sie plötzlich, war nicht mehr ansprechbar.» Später im Spital diagnostizierten die Ärzte eine Hirnblutung. Seither ist sie auf Rundum-Pflege angewiesen.

Für Mathias Zogg ist es eine Selbstverständlichkeit, dass er sich um seine Frau kümmert. «Dank Unterstützung durch die Spitex klappt das ganz gut. Wichtig ist einfach, dass Heidi sich wohlfühlt.» Inzwischen schmeisst er den ganzen Haushalt, inklusive Kochen. **«Obwohl Heidi gelernte Köchin ist, kritisiert sie mich nie.** Ich glaube, sie liebt inzwischen meine einfachen Gerichte sogar», sagt Kopp und schmunzelt. So sieht «ewigi Liebi» im wahren Leben aus ...

Anita Plozza



«Lieben heisst lieben, nicht geliebt werden»

Es ist die grosse Hoffnung von uns allen: die ewige Liebe zu finden. Wie realistisch dieser Wunsch ist und wie er erfüllt werden könnte, erklärt Paartherapeut Klaus Heer (74. Bild) aus Bern.

Blick Gibt es die ewige Liebe überhaupt?

Klaus Heer: Ja, klar! Aber nur, weil alle davon träumen. Und weil viele sie immer wieder erleben.

Dann ist die Liebe aber nicht ewig ... Natürlich nicht wirklich. Jede Liebe ist sterblich. Wie alles Lebendige.

Also nichts als eine hohle Illusion? Nein. Zweisamkeit kann pures Glück sein. Nicht nur in Filmen, Musicals und Romanen.

Auch im wirklichen Leben? Sicher, aber nur momentweise. Sie können sogar etwas dazu beitragen.

Wirklich? Was denn?

Zum Beispiel, wenn Sie aufhören, Ihren Partner charakteristisch zu behandeln, weil er Ihnen nicht passt. Das funktioniert nicht.

Das soll die grosse Liebe bringen? Probieren Sie's aus. Lieben heisst lieben, nicht geliebt werden wollen. Das ist strapaziöser, als es klingt.

Und inwiefern gehört Sex zur ewigen Liebe?

Beim Sex müssen Sie sich auf eine kurze Ewigkeit gefasst machen. Eheliche Freundschaft ist bedeutend haltbarer.

«Warum bringen sie nur Ausreden?»

Ich (31) bin seit Jahren Single. Ich habe kein Problem, Dates zu finden, da sich Männer für mich zu interessieren scheinen. Nach einigen Dates passiert aber immer das Gleiche, und zwar egal, ob wir Sex hatten oder nicht: Die Typen brechen wortlos oder mit einer Floskel von wegen «Ich habe gerade viel zu tun» oder «Es liegt nicht an dir» den Kontakt ab. Warum passiert mir das immer? Und warum haben die Typen nicht die Eier, wenigstens zu sagen, woran es wirklich liegt? Denn dann könnte ich es vielleicht wenigstens ändern. Desi



Liebe Desi
Warum genau so viele deiner Beziehungsversuche in dieser Sackgasse enden, lässt sich schwer abschätzen. Ein Teil des Phänomens dürfte an der generellen Unverbindlichkeit liegen, die sich in unseren sozialen Kontakten breitgemacht hat. Davor kannst du dich nur bedingt schützen.

Ein möglicher kritischer Punkt könnte sein, dass du den Männern das Gefühl vermittelst, ein klärendes Gespräch mit dir würde sofort heftig werden. Denn du nimmst in deinem Mail kein Blatt vor den Mund. **Solche Direktheit hat viel für sich, aber sie kann auch abschreckend wirken.** Dass soll nicht heissen, dass du zum Huscheli werden musst, aber es lohnt sich zu hinterfragen, welche Signale du aussendest.

Frag dich zudem, wie realistisch dein Anspruch in Bezug auf eine schonungslos ehrliche Klärung ist. Nicht immer lässt sich eine fehlende romantische oder sexuelle Anziehungskraft genau in Worte fassen, und es gehört zu unseren sozialen Gepflogenheiten, dass wir unnötige Verletzungen vermeiden wollen.

Bleib bei dir, statt darauf zu pochen, dass sich die anderen ändern. Denn darüber wirst du nie die Kontrolle haben. Werde wählerischer darin, auf wen du dich einlässt, wenn du viele Dating-Gelegenheiten hast, und beobachte, ob das die Situation verbessert.



2015 erhielt Mathias Zogg den Thurgauer Kulturpreis für seine Dienste als Sänger, Dirigent und Komponist.



Heidi liebt es, wenn Mathias ihr auf dem Klavier vorspielt.

Anzeige

Wochenend-Knaller



20%
auf alle Champagner und Schaumweine* – auch auf bestehende Aktionspreise!
Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter www.denner-wineshop.ch und in der Denner App.
*Ausgenommen Online Specials. Nicht mit anderen Gutscheinen und Bonus kombinierbar. Solange Vorrat.



Cantine San Marzano Sessant Anni Primitivo di Manduria DOP

2014, Apulien, Italien, 75 cl

Kunden-Rating:



33%
19.95 statt 29.90*

Chesterfield Limited Edition

- Orange
 - Original
 - White
 - Naked Leaf
- Box, 10 x 20 Zigaretten



- 8 Fr.
68.- statt 76.-*
Einzelpackung: 6,80 statt 7,60*

*Konkurrenzvergleich

Aktionen gültig am Freitag, 8. und Samstag, 9. Dezember 2017 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: www.denner.ch/newsletter

50 Jahre günstiger für alle **DENNER**